

Liebe Freunde erweiterter Einsichten

Im dreidimensionalen Raum-ZEIT Raster bewegen wir uns an einer beachtenswerten komplexen Übergangsschwelle. Bezogen auf die „Kosmische Uhr“, getaktet von den physischen Zyklen im Sternengefüge laufen fraktale Verdichtungskreisläufe vom 26.000jährigen Platonischen Jahr in seiner aktuellen Rasterschnittstelle (1998 bis 2018 mit seiner Messstelle 2012), weiters überlagernd der fraktale Maya-Zyklus des long-counts (3113 v. Chr bis 2012 n Chr) und in Folge immer kleinere Verdichtungsphasen.

Beachtenswerter Weise definiert die Zahlen getragene zivilisatorische Zählung der ZEIT ein Reifungsfeld der 26.000 Jahre seit 1235 bis 2031. Innerhalb der Finalisierung desselben durchlaufen wir 2017/2018 einen Subknoten, der nochmalige beschleunigte Verdichtung und Beschleunigung der laufenden Prozesse in der Folge erzwingt. Da wir an der aktuellen zeitlichen Schwelle Ende 2016 auf 2017 angekommen sind, erlaube ich mir mit diesem Rund-Mail auf einige Spezifikationen hinzuweisen.

Dabei geht es mir mit diesen Informationen einerseits durch erweiterte Tiefeneinsicht die Bedeutung unserer Gegenwart besser verstehen zu können und andererseits eine Blickperspektive zu zeigen, stabilisierende Gelassenheit zu unterstützen. Dazu will ich in kürzest möglicher Darstellung aus einer mehrdimensionalen Einsicht ein Verständnis ermöglichen, die irrationalen Geschehnisse unserer gegenwärtigen planetaren Situation tiefgreifender zu verstehen:

Ein Hauptproblem der gegenwärtigen Zivilisation ist die platte Betrachtung der Ereignisse. Insbesondere stellt der Einsichtsmangel, dass geschichtliche Prozesse und Ereignisse aus Ebenen mitgesteuert werden, die außerhalb der intellektuellen Wahrnehmung liegen, einen Hauptgrund dar. Gemeint sind damit nicht die immer wieder ins Spiel gebrachten grauen Hintergrundmächte, die es natürlich auch gibt. Vielmehr begleitet die dreidimensionale Alltagswelt ein unglaublich komplexer Mix von Wirkkräften.

Neben der schon weithin bekannten Wechselwirkung so genannter morphischer Inhalte (als Rückkoppelungen von allen individuellen Bewusstseinsinhalten) spielen zeitlich weit zusammenhängende karmische Verflechtungen früherer Inkarnationen in die Gegenwart herein. Viel gewichtiger aber aus dieser Ebene (Hyperraum) sind Steuerungskräfte wirksam, die aus einer vielschichtigen Interessensperspektive involvierter kosmischer Auswirkungen (Der „Krieg der Götter“....) stammen.

Die allergrößte hintergründige Steuerung für das zunehmende gegenwärtige Chaos auf dem Planeten Erde begründet sich aus den evolutiven Konsequenzen, die die kollektive Richtung der Menschheitszivilisation im auslaufenden Kali Yuga selbst

eingeschlagen hat. Die inzwischen für jeden denkenden Menschen einsichtig gewordenen Auswirkungen der zahllosen Entartungen von Macht und Ausbeutungsinstrumentarien haben den Planeten in lebensbedrohende Geißelhaft genommen. Der Planet ist in seiner Wesensnatur ein Makro-Organismus!

Als nächstes ist die entfesselte Gier zu nennen, die einerseits als pervertierte Größenordnung (manifestiert unter anderem durch die Hyperreichen) Form angenommen hat, andererseits begleitet sie als Bewusstsein die ganz normale Alltagsgier des „normalen“ Zeitgenossen. Sie wurde inzwischen von den Ideologien der globalen Welt idealisiert. Der planetare Organismus droht immer deutlicher dadurch zu kollabieren. Die Geißel Gier bewirkt sekundär Mangelwelten, Neid und Rache in allen denkbaren Schattierungen.

Als dritte Größenordnung sei hier zu erwähnen, dass die reduzierte Wertigkeit des Menschen auf seine biologisch getragene Intelligenz die menschliche Ganzheitlichkeit ausblenden hat lassen. Die vordergründige Legitimitätsgrundlage liefert dazu die materialistische Wissenschaft, der es gelungen ist, die metaphysische göttliche Herkunft und die damit verbundene spirituelle Wesensform des Menschen auszublenden. Darin versteckt sich klammheimlich *der* Absolutismus, der heute als stille Plattform allen politischen Ideologien zu Grunde liegt.

Seit Jahrtausenden befindet sich die Menschheit kosmisch ganzheitlich betrachtet in einer Art Wach-Koma. Sie, die Menschheit, hat fast alles Wesentliche vergessen: Restweisheiten wurden umgedeutet (bedauerlicher Weise tragen die Religionen daran die Hauptverantwortung) und zu Ängsten und Schuldhaftigkeit bewirkend manipuliert. Letzte Reste von ganzheitlicher Weisheit wurden schlussendlich im 20. Jahrhundert entsorgt. **Der „moderne“ Mensch weiß nichts mehr davon, dass jeder Mensch ein individualisiertes holographisches Fraktal „Gottes“ ist.** Das ist das HÖHERE SELBST. Der Begriff „GOTT“ ist hier nicht mit den Inhalten verstanden, wie wir sie aus den monotheistischen Religionen kennen.

Der „moderne“ Mensch weiß nichts mehr davon, dass er diese Verbindung zu seinem HÖHERN SELBST nicht löschen kann. Ohne diese Herkunftsverbindung könnte er weder SEIN noch LEBEN. Er weiß nichts mehr davon, dass alle seine Inkarnationen ein geschlossenes System darstellen, deren Quintessenzen schlussendlich die Entfaltungsinhalte dieses so genannten individuellen Höheren SELBSTes darstellen.

Der „moderne“ Mensch weiß nichts mehr davon, dass in der Ebene hinter (über) unserer 3D-Welt (dem Hyperraum) Quell-getragene Steuerungskräfte (das DEMIURG) implantiert sind, deren Aufgabe unter anderem darin bestehen als ULTIMA RATIO programmatisch Selbstzerstörungsprozesse in Gang zu setzen um Fehlentwicklungen zu stoppen und aufzulösen. Darin definiert sich keine Strafe, vielmehr funktioniert dieses kausale „Programm“ System rettend. Das System Erde ist ein gewaltiger lebendiger Organismus und in seiner Ganzheit ist das Wesen Erde sehr viel höher

wertig als alle pervertierten Programme der auf der Erde lebenden menschlichen gegenwärtigen Zivilisation(en).

In vielen meiner Vorträge habe ich erwähnt, dass über das HÖHERE SELBST (individuell wie kollektiv) - wenn notwendig - immer das „Kleinere Übel“ (aus dem zeitlosen, nicht materiellen Hyperraum) inszeniert wird, um die „größere Katastrophe“ zu verhindern. Da wir an einer planetaren Zeitschwelle höherer Gewichtigkeit stehen, bekommt dieses Gesetz auch dementsprechend für das Planetare System noch größeres Gewicht. Die seit Jahrtausenden begleitende Gefangenschaft der Erdenmenschheit läuft aus. Über wenige Generationen (maximal das 21. Jahrhundert) durchlaufen wir einen Transit.

Am Ende eines 26.000 Jahrzyklus greift dieselbe Wirkkraft wie im 260er Tagezyklus, dem TZOLKIN der Mayas – nur in einer unvergleichbar potenzierten Auswirkung: **eine Neugeburt zu einer höheren Ebene.** Nach dem Schwangerschaftszyklus (ca 260 Tage) findet die physische Geburt zum individuellen abgenabelten Leben statt. Nach dem 26.000 Jahrzyklus verlassen wir dieses gegenwärtige planetare Menschsein. **Wir befinden uns im Abnabelungsprozess.** Darin laufen unglaublich komplexe wie phantastische Veränderungen.

Hier vielleicht noch ein vordergründig nicht nachvollziehbares Geschehen. Die vorhin erwähnten Steuerungsinstrumente aus dem Hyperraum bedienen sich eines Paradoxons. Aus menschlich naiver Sichtweise ist nicht nachvollziehbar, dass vorübergehend alle negativsten Antriebsmuster (Herr/Sklave- Programme und Kontrollwahn – entfesselte Gier – materialistische Entfremdung) – zur Höchstform verstärkt auflaufen. Die naiven – menschlich verstehbaren – Anstrengungen, die schockierenden Größenordnungen der Negativität durch etwas geringere Formen der planetaren Selbstzerstörung zu ersetzen (Die „Gutmenschen“) haben keine Chance.

Obwohl viele Erkenntnisse existieren, dass die gegenwärtig gelebten Programme für die Erde und die Menschheit kein Überleben ermöglichen, werden diese sogar in sogenannten demokratischen Wahlen bei Seite geschoben: nur naiv erstaunt es, dass vordergründig das „schlechteste Angebot“ Mehrheiten bekommt (siehe die Wahl in den USA). Gebetsmühlenartig tönt aus fast allen politischen Programmen das Allheilmittel: „materialistisches WACHSTUM“! Verstehst Du hier das vorhin erwähnte Paradoxon?

Die Pervertiertheit der (Selbstmord)Attentate

Hier noch ein kleiner Hinweis auf die individuellen Gewaltorgien, wie sie bei so genannten (Selbstmord)Attentaten seit Jahren in zunehmender Pervertiertheit geschehen: Das menschliche 3D-Wesen – also der gegenwärtige Erdenmensch, wie wir ihn im Kali Yuga kennen, ist in seinem Wachkoma nicht mehr ganzheitlich bewußt; er versteht sich nicht mehr als eine Herkunft bezogene Unsterblichkeit. In

seiner Selbstwahrnehmung hat er sich von seinem HÖHEREN SELBST soweit entfremdet, quasi schon getrennt, dass er sich nur noch mit seinem biologischen Ich und seiner Sterblichkeit identifiziert. Daraus folgt konsequent die vertraute Maxime: funktioniere und konsumiere!

Das operative Seelenfeld ist bei einer immer größer werdenden Quote von menschlichen Individuen so desolat, dass es ein Resonanzfeld verstärkt, das mit entsprechenden dämonischen Entitäten, die sich im Hyperraum befinden, eine Verschmelzung ermöglicht. Im Realfeld menschlich äußerer Zustände – die Persionen von Kriegen, Verelendung in vielfältigen Formen, planetare „legalisierte“ Ungerechtigkeiten verstärkt durch die Globalisierung, persönlich erlebte Grausamkeiten, letztlich summa summarum nur noch Sinnlosigkeitsperspektiven – begründen diese seelischen Frequenzmuster, die eine Einladung für dämonische Entitäten darstellen. Das dreidimensionale biologische personale Ich wird zu einem direkten Vollzugswerkzeug der Absichten dämonischer Entitäten. Unsere Wirklichkeit ist irrational! Mit rationaler Logik ist dieses Phänomen weder verstehbar noch heilbar.

Und nun zum Erfreulichen!

Die ungeschminkte Darstellung der vorhin nur ganz grob zusammengefassten Hintergründe des zunehmenden planetaren Irrsinns sollte zum besseren Verstehen dienen. Die ständigen Informationen über die Gemetzel und die Grausamkeiten die sowohl in ihrer individuellen Erscheinungsform aufschreiben, wie noch viel gigantischer im Kollektiven Geschehen stattfinden, zeigen die Auswirkungen. Jede noch intakte persönliche Empfindungsseele wird verständlicher Weise erschüttert und dass einem dabei des Öfteren Spei-übel zu Mute ist, geht mir genauso wie Dir. Aber wir müssen aufpassen, dass wir etwas ganz Entscheidendes nicht übersehen. Fast klammheimlich läuft nebenbei unglaublich Phantastisches:

Diese dramatischen Schockwellen der letzten Jahre haben Erwachungseffekte bei einem beachtlichen Anteil gegenwärtig inkarnierter menschlicher Wesen geführt. Der Schleier, der die tiefe „Bewusstlosigkeit“ im Kali Yuga gehalten hat, hat sich inzwischen ausgedünnt. Das „HÖHERE SELBST“ kommt bei immer mehr Menschen bis in das operative Bewusstsein durch. Die eingespurten alten Wege verlieren zunehmend ihre Fundamente. Das ist zwar fürs erste äußerst unangenehm und führt nicht selten zu persönlichen Lebenskrisen. Das ist aber in der Gegenwart die große Chance!

Die Zahl der Individuen, bei denen diese Veränderungen greifen, lösen einen Entwicklungsprozess aus, der früher in Dutzenden von Inkarnationen nicht geschafft werden konnte. Wir beginnen wieder zunehmend ein ganzheitliches Bewusstsein aufzubauen. Die aufdämmernde Erinnerung, wer wir tatsächlich sind, dass wir ein

wirklich unsterbliches Wesen sind, beginnt rein äußerlich betrachtet eine noch unspektakuläre Realitätsverschiebung in Gang zu setzen. Die Gewichtigkeit des operativen Ichs (kleines oder großes Ego) erkennt immer deutlicher seine Relativität.

Die Entscheidungssicherheit nimmt zu. War man bisher nur auf seine „Gscheitheit“ angewiesen, melden sich bisher kaum beachtet und wahrgenommen innere Orientierungskräfte dazu. Eine irrationale Gewissheit erfasst tiefere Zusammenhänge. Das bisherige vorschnelle Urteilen über richtig oder falsch beginnt zu verschwinden. Vielmehr bekommen immer mehr Menschen eine erweiterte Tiefe, die zu einer anderen Art von Gewissheiten beiträgt. Insbesondere jene Größenordnung von Ängsten wie sie im vergangenem Wachkoma uns ständig vereinnahmt hatten, reduzieren sich auf eine sehr abgeschwächte Auswirkung und können dadurch in Kürze ausagiert werden.

Die Verdrängungsmechanismen über den eigenen physischen Tod sind nicht mehr notwendig und öffnen eine bisher, was den Tiefgang betrifft, unbekannte Dankbarkeit und Wertschätzung für das laufende Leben. Eine innere und aus der Tiefe unseres Seins stammende Einsicht beginnt eine „Liebesbeziehung“ zur Gesamtheit unserer umgebenden Lebenswelt in das reale Alltagsbewusstsein zu bewirken.

Für Jene von uns, die in dieser Richtung ihre Veränderung erfahren, beginnt eine liebende Sanftheit mit der die Alltagswelt interagiert wird. Es braucht keine ideologischen Programme mehr, seien diese religiöser Herkunft, aber auch die viel vordergründigen gesellschaftlichen Verfremdungsprogramme verlieren zunehmend die Oberhoheit. In den meisten Fällen stellen und stellten sie Verfremdungen des operativen Bewusstseins dar.

Abschließend möchte ich Dir von Herzen wünschen, dass Du in deinem alltäglichen Geschehen immer mehr Distanz zu den so genannten Wichtigkeiten, wie sie uns von allen Seiten ständig suggeriert werden, finden kannst. In einer ständig anwachsenden Fähigkeit, Dich von deiner inneren Identität deines HÖHEREN SELBSTES führen zu lassen, wirst Du immer am Kamm der Zeit-Welle oben getragen sein.

In diesem Sinne liebe Grüße

Johann